

# Perfekt organisierter Morgenschwimm

**MÄNNEDORF.** Bei idealen Bedingungen schwammen am Sonntag 770 Teilnehmer von Männedorf nach Wädenswil. Die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) überwachte die Seeüberquerung mit 35 Booten.

JÉRÔME STERN

8 Uhr, von Männedorf aus scheint Wädenswil lediglich ein paar Schwimzüge weit entfernt zu sein. Goldenes Morgenlicht schimmert auf dem See. Ein perfekter Tag für die 56. Zürichsee-Traversierung – die Wassertemperatur beträgt 24 Grad. Beim Start am Schiffsteg schlüpfen die Teilnehmer in ihre Badekleider, einige zwingen sich gar in Neoprenanzüge. Beim SLRG-Tisch herrscht Hochbetrieb: Hier müssen die Schwimmer ihre Namen und Telefonnummern eintragen und erhalten die gelben oder roten Badekappen. Man hört aufmunternde Worte und Scherze. Sobein legt das MS «Etelzel» beim Steg an, doch statt Ausflüglern entsteigen dem Schiff Teilnehmer in Badekleidern. «Ein Nudistschiff», ruft ein humorvoller Zuschauer.

Luzius Klemm ist der Chef der Boote. Mit seinem schnellen Schlauchboot hat er das MS «Etelzel» auf der Überfahrt von Wädenswil nach Männedorf begleitet. Nun flitzt er wieder Richtung Wädenswil. Mit 20 stationierten Booten sowie 15 Schiffen für sonstige Aufgaben sorgt er für eine sichere Seeüberquerung. «Luzi an Michi», ruft er in sein Funkgerät, «kannst du den Weidling herüberziehen?» Eine knisternde Stimme bejaht seine Frage. Der Weidling mit den roten Luftballonen ist das Besenschiff und wird die letzten Schwimmer nach Wädenswil begleiten.

## In drei Minuten über den See

Etwa in der Mitte des Sees hat Klemm jetzt ein rotes Boot gesichtet und schiebt den Leistungshebel nach vorne. Der Schiffbug richtet sich auf, und sein Gefährt flitzt über das Wasser. «Das sind unsere Kollegen aus Deutschland. Wir pflegen freundschaftliche Kontakte, ihr Boot haben sie «Wädenswil» getauft!» Er winkt und saust zurück nach Männedorf, während das deutsche Boot weiter in der Seemitte wacht.

Es ist 8.27 Uhr. Per Funk hat Klemm soeben die Startfreigabe erhalten. «Je früher, desto besser», so die Anweisung von OK-Chef Roger Kälin. Endlich hört man die Worte des Speakers: «Ich wün-



Bei hochsommerlichen Temperaturen starteten 770 Schwimmerinnen und Schwimmer am Schiffsteg Männedorf zur Seetraversierung nach Wädenswil. Bild: Manuela Matt

sche euch viel Vergnügen. Los gehts.» Mit Köpfler oder Weitsprung springen die Teilnehmer ins Nass. Bald schwimmen Hunderte bonbonfarbener Badekappen Richtung Wädenswil.

## Zwei Mal in 24 Stunden

Dort, im Strandbad Rietliu, blickt der Ehrenpräsident der SLRG Wädenswil, Walter Krüsi, übers Wasser. Während seine Kollegen gespannt auf die Schwimmer warten, erzählt Krüsi: «Dieses Jahr bin ich zum fünfzigsten Mal dabei.» Er lächelt und meint: «Ich bin der Trouble-shooter.»

Mittlerweile ist es kurz nach 9 Uhr. «Da kommen die Ersten», ruft Krüsi.

Doch der crawlende Schwimmer scheint das Ziel nicht zu sehen. Ein Helfer auf einem Surfboard führt ihn schliesslich ins Strandbad, wo er lächelnd aus dem Wasser schreitet. Roberto Ricobello scheint weder überrascht noch müde zu sein – tatsächlich ist der 33-Jährige gut trainiert. «Gestern bin ich schon die Seeüberquerung von Meilen nach Horgen geschwommen», erzählt er.

In kurzen Abständen schwimmen jetzt die nächsten Teilnehmer ins Ziel. Manche wanken mit unsicheren Schritten ans Ufer, andere eilen mit sportlichem Elan aus dem Wasser. Die warme, kräftigende Bouillon trinken aber ausnahmslos alle gerne.

## Schwimmen für die Delfine

Bei der diesjährigen Seetraversierung schwammen auch zehn sogenannte Sponsorschwimmer für die Wädenswiler Tierschutzorganisation Ocean Care über den Zürichsee. So sammelten die Teilnehmer im Vorfeld Geld, das der Verein für den Schutz von Delfinen einsetzen will. Damit möchte er auf die akute Gefährdung der Meeresräuber im Mittelmeer aufmerksam machen. Laut Ocean Care ist die Lage für die drei Mittelmeerarten ernst. So

sei der Gewöhnliche Delfin vom Aussterben bedroht, während die beiden anderen Arten – der Grosse Tümmler sowie der Streifendelfin – stark bedroht seien.

Als Hauptursachen erwähnt Ocean Care Überfischung, Beifang in illegalen Schleppnetzen sowie Wasserverschmutzung und Schiffsärm. Der 1989 gegründete Verein kämpft auch für den Schutz der Walfische und der Robben. (jst)

# Neun Verletzte bei Brand in Alterssiedlung

**HORGEN.** Samstagabend brannte es in der Alterssiedlung Tannenbach lichterloh. Neun Personen wurden verletzt. Der Sachschaden beträgt 250'000 Franken.

Gegen 2.30 Uhr meldete eine Nachbarin des Pflegeheims der Stiftung Amalie Widmer der Kantonspolizei Zürich, dass es im südlichen Gebäude der Alterssiedlung brenne. Innert kürzester Zeit war ein Grossaufgebot von Feuerwehr, Polizei und Sanität im Einsatz. Als die Löschkraft eintrafen, stand eine Wohnung im 2. Stock in Vollbrand. Zudem stieg beissender Rauch auf. Von den insgesamt 35 Bewohnern konnte sich die Mehrheit selber ins Freie begeben. Einige Personen mussten jedoch mit einer Drehleiter in Sicherheit gebracht werden, wie die Kantonspolizei Zürich mitteilt. Insgesamt mussten acht Bewohner des Altersheims mit Verdacht auf Rauchvergiftungen mit Ambulanzen in diverse Spitäler gebracht werden. Zudem musste einer der Feuerwehrmänner ebenfalls zur Kontrolle in ein Spital gebracht werden. Ernsthaft verletzt wurde niemand. (mip)



Ein Grossaufgebot an Rettungskräften war vorletzter Nacht beim Brand in der Alterssiedlung Tannenbach im Einsatz. Bild: André Springer

## Wie Heilpflanzen wirken

**MEILEN.** Der Kneippverein Meilen und Umgebung lädt am Donnerstag, 6. September um 19.30 Uhr, zum Vortrag «Heilpflanzen und ihre Wirkung» ein. Die Naturheilpraktikerin Duska Leu gibt in ihrem Referat einen Einblick in die vielseitige Welt der Heilpflanzen. Welche Inhaltsstoffe gibt es, und wie wirken sie auf den Körper? Wie kann man Heilpflanzen gezielt einsetzen bei verschiedenen Erkrankungen, und in welcher Form sind sie am wirksamsten? Die Referentin Duska Leu wird einige konkrete Anwendungen zeigen bei Erkrankungen der Atemwege und wie man sein Immunsystem für den nächsten Winter jetzt schon stärken kann. Der Kurs wird im Kneipplokal im DOP Meilen, Schulhausstrasse 23, Zimmer 9, 1. Stock durchgeführt. Die Kosten betragen 15 Franken. Anmeldung bis 30. August an Iris Diesmeier unter Telefon 044 923 3044, oder an Maria Löttscher unter Telefon 044 920 43 84 oder per E-Mail: sekretariat@kneipp-meilen.ch. Weitere Details auf der Homepage unter www.kneipp-meilen.ch. (e)

Donnerstag, 6. September, 19.30 bis 21.00 Uhr, Vortrag: «Heilpflanzen und ihre Wirkung».